

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 15 (1937)
Heft: 6

Buchbesprechung: Büchermarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

	Lateinischer Name	Autor	Deutscher Name	Wert	Erwähnende Werke			Bemerkungen
					Mich.-Sch.	Habersaat	Vadem.	
15	Coll. dryóphila	Bull.	Waldfreund-Rübling	E	41/I	—	335	
16	» conígena	Pers.	Tannzapfen-Rübling	E	—	—	337	
17	» esculénta	Wulfl.	Kieferzapfen-Rübling	E	—	—	338	
18	» velútipes	Curt.	Winter-Rübling	E	152/II	—	343	
19	» myosúrus	Fr.	Mäuseschwanz	O	—	—	347	
20	» cirrháta	Schum.	Seidiger Sklerotienrübling ..	O	—	—	352	

(Fortsetzung folgt.)

Aus unsern Verbandsvereinen.

Mousseron-Exkursion des Pilzvereins Solothurn.

Der Pilzverein Solothurn schreitet unter seiner tatkräftigen Leitung mit frohem Mute vorwärts. Der während der Wintermonate zur Durchführung gekommene, vielseitige und gleichwohl überaus planmässig gestaltete Vortragszyklus hat dem Verein viele neue Freunde und Mitglieder gebracht. Sonntag, den 30. Mai, wurde in die kommende Pilzsaison gestartet. Und der Start war gleich ein überaus guter. Mehr als 60 Personen (Pilzler plus Anhang) beteiligten sich an der ersten Exkursion, die auf die herrlichen Höhen unseres Jura führte und dem Mousseron (*Tricholoma Georgii* Clus.) galt. Wenn auch die Erwartungen in Sachen Mousseron nicht erfüllt wurden, entschädigten der wunderbare Tag und all die vielen Wunder der Natur dieses Manko mehr als genügend. Die unserer Exkursion vorausgegangenen warmen und trockenen Tage waren dem Wachstum und der Entwicklung des Mousseron wohl nicht förderlich gewesen. Die seltsamen und eigenartigen Umstände aber, die den Ort des Wachstums dieser Pilze kennzeichnen, lieferten auch Exkursionsstoff und waren besonders für die vielen Anfänger Neuland. Die Exkursion gestaltete sich dann mehr zu einer regelrechten

und geselligen Bergfahrt. Die wunderbare Sicht hinüber zu den Alpen, zu Bieler-, Murten- und Neuenburgersee, die neuerwachte Natur zu unsern Füßen liessen unsere Herzen höher schlagen, und das Bewusstsein, dass die Natur dann, wenn sie verstanden wird, uns eine Fülle von Schönheiten und Wundern bietet, erneut wachrufen. Interessante geographisch-geologische Orientierungen über den Jura, von Forstingenieur Edm. Burki während des «Mittagsbanketts» auf dem Hinterweissenstein erörtert, sowie die während einer feucht-fröhlichen Zvieri-Pause von Lehrer und Kunstmaler Albin Stebler eingeschaltete Botanikstunde auf dem «Büez» waren sehr lehrreich und wurden mit warmem Beifall aufgenommen. Als dann die stramme Pilzlerschar mit Gesang und Musik sich Gänsbrunnen näherte, allwo wir unsere Weiterbeförderung der SMB überliessen, wird wohl mancher im stillen gedacht haben, dass dies wieder einmal ein Sonntag gewesen sei, der so recht unter seinesgleichen und in volkstümlicher Art begangen wurde, ein Sonntag, wie man ihn recht bald wieder wünschen möchte.

M. Frutiger.

Büchermarkt

Wörterbuch der deutschen Pflanzennamen.

Unter diesem Titel erscheint im Verlag von S. Hirzel, Leipzig, ein Werk, das berufen ist, in der Literatur eine Lücke auszufüllen. Der Verfasser Heinrich Marzell in Gunzenhausen hat in jahrelanger Arbeit keine Mühe gescheut, möglichst alle deutschen Pflanzennamen aus allen Zeiten und aus allen Mundartgebieten zu sammeln, sie mit dem Pflanzennamen anderer europäischer Sprachen zu vergleichen und sie nach Benennungsgründen geordnet vorzuführen. Das Werk soll etwa 80 000 deutsche Pflanzennamen in botanischer und sprachlicher Sichtung enthalten und in 20 bis 25 Lieferungen erscheinen. Jede Lieferung wird im Format von 20 × 28 cm einen

Umfang von 160 Spalten (80 Seiten) haben, so dass sich für das ganze Werk ein Gesamtumfang von rund 4000 Spalten (2000 Seiten) ergibt.

Die erste Lieferung enthält neben dem Vorwort des Verfassers die im Werk gebrauchten Abkürzungen und Zeichen, sowie auf 54 Spalten das Verzeichnis der Gewährsleute und des benützten Schrifttums, um dann auf die eigentliche Materie einzugehen. Die Pflanzennamen sind nach der botanischen Benennung geordnet und beginnen unter den europäischen Pflanzen mit *Abies alba* Mill., der Edeltanne. Die erste Lieferung schliesst mit *Agrimonia Eupatoria* L., dem Odermennig. Was das Werk besonders wertvoll

macht und das Studium bedeutend erleichtert, sind die Textzeichnungen bei fast allen europäischen Gewächsen mit kurzer Beschreibung der Arten. Es handelt sich deshalb nicht nur um ein Wörterverzeichnis schlechthin, sondern zugleich um ein Lehrbuch in der Botanik.

Wenn in diesem Werk nicht auch die Pilze einbezogen sind, darf es gleichwohl für unsere Kreise empfohlen werden. Denn schliesslich ist

der Pilzfreund nicht nur allein auf die Kenntnis der Pilze eingestellt, er ist im allgemeinen überhaupt Naturfreund und hat als solcher Interesse für die gesamte Pflanzenwelt.

Der Bezug kann subscriptionsweise bezogen werden und beträgt der Subskriptionspreis RM. 5 für jede Lieferung. Bestellungen sind zu richten an S. Hirzel, Leipzig C 1, Königstrasse 2.

H. W. Zaugg.

Redaktionsschluss am 2. jeden Monats!

VEREINSMITTEILUNGEN

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solethurn), zu melden:

BERN

Monatsversammlung: Montag den 21. Juni 1937, 20 Uhr, im Café de la Poste (Eingang von Werdt-Passage).

Der Vorstand.

BIBERIST UND UMGEBUNG

Im Vortragszyklus sprach am ersten Abend Herr Dr. Mollet über die Stellung der Pilze im Pflanzenreich und ihre Bedeutung im Haushalt der Natur und desjenigen des Menschen. Alle diejenigen die diesen Vortrag nicht gehört haben, werden es zu bedauern haben. Der zweite Vortrag im Rahmen dieses Vortragszyklus findet am 19. Juni 1937, abends 8 Uhr, im Lokal zur Eintracht in Biberist statt. Leo Schreier wird an Hand zahlreicher Lichtbilder über «Bau und Leben der höheren Pilze» sprechen. Am 20. Juni, d. h. am Sonntagvormittag von 8—11 Uhr findet ebendasselbst in Ergänzung der ersten zwei Vorträge an drei Mikroskopen eine Demonstration von Mikropräparaten statt, die allen Teilnehmern einen tiefen Blick in die Geheimnisse der Pflanzen- und Pilznatur erlauben wird.

Wiederholt machen wir unsere Mitglieder auf diese nicht so bald wiederkehrende Gelegenheit zur Einführung in die Pilzkunde aufmerksam und bitten im Interesse jedes Einzelnen um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen.

Jeweils am ersten Samstagabend des Monats ab 8 Uhr, findet im Lokal Pilzberatung und -Besprechung, Bücheraustausch und freie Diskussion statt, wozu Besprechungsmaterial stets erwünscht ist. Der regelmässige Besuch der Pilzberatungsabende ist die beste Gelegenheit sich Pilzkenntnisse anzueignen. Pilze die Sie interessieren bringen Sie einfach mit. Für die Zwischenzeit möchten wir die Pilzberatungsstellen in Biberist der Herren Dr. Mollet und Leo Schreier, in Derendingen Herr A. Blaser und in Gerlafingen Herr Otto Roth in Erinnerung rufen.

Der Vorstand.

BURGDORF

Sonntag, 20. Juni 1937. Exkursion Wynigen-Burgdorf. Abfahrt nach Wynigen 6 Uhr 25.

Samstag, 3. Juli 1937. Monatsversammlung mit Vorweisungen: 20 Uhr im Lokal zur «Hofstatt».

Sonntag, 4. Juli 1937. Familienbummel mit Kind und Kegel. Rucksackverpflegung. Sammlung: 13 Uhr beim Landhaus.

Montag, 5. Juli 1937 und alle weiteren Montage Pilzbestimmungsabende von 20 bis 21 Uhr im Lokal zur «Hofstatt».

Im Lokal zur «Hofstatt» haben wir eine Vereinstafel angebracht, auf der alle Anlässe bekanntgegeben werden. Am gleichen Ort ist auch telefonische Auskunft erhältlich.

Der Vorstand.

CHUR UND UMGEBUNG

Monatsversammlung: Montag den 21. Juni 1937, abends 8.15 Uhr, im Hotel «Rebleuten», 1. Stock, Chur.

Wir machen die Mitglieder auf die Pilzbestimmungsabende, die jeden Montagabend 8.30 Uhr, im Hotel «Rebleuten», 1. Stock, Weinstube, stattfinden, aufmerksam.

GRENCHEN

Ausflug: Sonntag den 11. Juli 1937 nach Biglen (bei jeder Witterung).

Unser äusserst beliebter, traditioneller Ausflug führt uns diesmal nach Biglen, wo man bekanntlich etwas «Aussergewöhnliches» zu «beissen» bekommt.

Route: Per Autocamion über Solothurn—Burgdorf—Hasle—Biglen (Exkursion ist noch zu bestimmen). Mittagessen im Hotel Bären. Listen zur Teilnahme liegen auf im Lokal zum «Jägerstübli» und beim Präsidenten.

Jedem teilnehmenden Mitglied wird aus der Vereinskasse Fr. 3.— vergütet, unter der Bedingung, dass er bis zum 9. Juli mit seinen Beiträgen